

Patienten zur Hand gehen

Gesucht: Ehrenamtliche sollen Projekt lebendig werden lassen

Rheda-Wiedenbrück (wl). Mit der ehrenamtlichen Patientenbegleitung soll im Sankt Vinzenz Hospital eine Versorgungslücke geschlossen werden. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des AWO Kreisverbandes Gütersloh, des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh und dem Krankenhaus in Wiedenbrück.

Für ältere Menschen, insbesondere allein lebende ohne Einbindung in soziale Netzwerke, ist ein Krankenhausaufenthalt eine große Herausforderung. Hier setzt das Modellprojekt »Ehrenamtliche Patientenbegleitung« an. Jetzt werden ehrenamtliche Personen gesucht, die bereit sind dieses Projekt lebendig werden zu lassen.

»Wir freuen uns auf das Projekt, bei dem wir die Patienten noch ein Stück mehr im Blick haben«, erklärt Pflegedienstleiter Siegmund Neu bei der Vorstellung der ehrenamtlichen Patientenbegleitung. Gesucht werden Menschen, die sich zwar ehrenamtlich betätigen möchten, sich aber nicht unbedingt für eine längere Zeit binden möchten.

Mechthild Reker vom Caritasverband fasst die Tätigkeiten zusammen: »Wir suchen Männer, Frauen oder auch Jugendliche, die Patienten, die aus dem Kranken-

haus entlassen werden, für eine kurze Zeit Hilfestellung geben, um ihnen die Rückkehr in den häuslichen Alltag zu erleichtern. Dazu gehört das Organisieren von nachbarschaftlicher Hilfe, indem man einfach mal die Nachbarn anspricht aber auch Dinge wie einkaufen gehen, beim Kochen helfen, Blumen gießen, Formulare ausfüllen, Arztbesuche organisieren oder Medikamente besorgen.« Die ehrenamtlichen Helfer sollen lediglich die Phase der Wiedereingliederung in den Alltag überbrücken und nicht etwa den Hausputz machen, ergänzt Doris Weißer von der AWO.

Immer mehr Menschen leben alleine. Die Kinder sind entweder berufstätig oder wohnen weiter weg. Eine Pflegestufe wird nicht genehmigt, weil der Patient sonst noch gesundheitlich sehr stabil ist, die finanziellen Mittel zu knapp um sich professionelle Hilfe zu holen. Das Projekt hat zum Ziel, älteren Menschen mit eingeschränkter Mobilität etwas selbstständige Lebensführung in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Das Sankt Vinzenz Hospital ist der erste Kooperationspartner.

Näheres bei Mechthild Reker ☎ 0 52 41/98 83 15 oder Doris Weißer ☎ 0 52 41/90 35 16.



Das Team: Susanne Kobold, Doris Weißer, Siegmund Neu, Mechthild Reker und Merli Fallner (v.l.) begleiten Patienten. Foto: Leskovsek